

## Entscheidungshilfe: Netto- vs. Bruttomethode

An die DATEV Softwareprodukte werden Buchungssätze der Finanzbuchhaltung übergeben. Häufig sind dabei Buchungen, z.B. bei VK und EK, in denen Mehrwertsteuer enthalten ist.

Diese MWSt wird auf ein dafür vorgesehenes Konto gebucht, mit dem Debitor/Kreditor als Gegenkonto. Der Erlös/Aufwand wird parallel auf das entsprechende Konto, ohne den Steuerbetrag (NETTO), gebucht – ebenfalls gegen Debitor/Kreditor.

Beim Export solcher Buchungen kann man nun die Buchung auf dem Steuerkonto weglassen und stattdessen den Steuerbetrag dem Betrag auf dem Erlös-/Aufwandskonto zuschlagen (BRUTTO). DATEV rechnet diesen Betrag wieder zurück, über einen Steuerschlüssel oder eine Automatikfunktion am Konto. Bei einem Nettoexport werden also auch die Buchungen auf den Steuerkonten übergeben, bei einem Bruttoexport werden diese dem Erlös-/Aufwandskonto des Buchungszusammenhangs zugeschlagen.

### Wann Netto-Methode?

1. Die Nettomethode erlaubt einen Saldenabgleich zwischen NAV und DATEV, der auf den Cent genau stimmen muss.
2. Der Kunde macht seine Umsatzsteuervoranmeldung (UVA) selbst mit NAV, daher müssen alle steuerbehafteten Buchungen wie getätigt an DATEV übergeben werden, da sonst mglw. die abschließende Jahresmeldung des Steuerberaters mit den monatlichen des Kunden nicht übereinstimmt.
3. Der Steuerberater macht Korrektur- und Abschlussbuchungen, evtl. betriebswirtschaftliche Auswertungen. Auch dafür: Exakte Übergabe, wie in NAV gebucht.
4. Nachteil: UVA aus DATEV ist nicht mit dem UVA-Modul von DATEV möglich.

### Wann Brutto-Methode?

1. Der Steuerberater macht die monatliche UVA für den Kunden. In das UVA-Modul der DATEV laufen aber nur Buchungen, die als Bruttobeträge übergeben wurden (MWSt. also in den Buchungen auf Erlös-/Aufwandskonten enthalten).
2. DATEV berechnet die MWSt. selbst nach eigenen Regeln, daher kann es zu Abweichungen zwischen den Buchungen in NAV und DATEV bei den Steuer-, Erlös- und Aufwandskonten kommen (Beisp.: in NAV wurde ohne Steuer gebucht, die DATEV entscheidet sich, 19% zu verwenden, was bei der Buchung auf sog. Automatikkonten vorkommen kann).
3. Nachteil: Keine exakter Abgleich der Erlös-, Aufwands- und Steuerkonten möglich.

„Merksatz“: Ob Netto- oder Bruttomethode verwendet wird, hängt davon ab, wer die UVA durchführt:  
Der Anwender (in BC/NAV): Nettomethode;  
Der Steuerberater (in DATEV): Bruttomethode.